

A photograph of a forest landscape with a path leading through trees, overlaid with a blue circular pattern. The text 'REDD aus der Biodiversitätsperspektive' is written in white with a black outline across the image.

# REDD aus der Biodiversitätsperspektive

## **Chancen für Synergien und Risiken für verschiedene, interdependente Umweltziele**

**Dr. Till Pistorius**

**Tagung „Biodiversität und Klimawandel - Vernetzung der Akteure in  
Deutschland VI.“**

**Insel Vilm, 1.9.2009**

---

# Gliederung

- Hintergrund
- Stand der Verhandlungen
- Synergien & Risiken für Biodiversität
- drei direkte Risiken + Lösungsansätze
- Fazit

---

# Hintergrund

- **Annahme: REDD generiert automatisch “benefits” für Biodiversity**
  - Hauptziel: Reduktion von CO<sub>2</sub>-Emissionen (mitigation)
  - Fokus auf C → Machbarkeit, technische Gründe
  - Beiträge zum Erhalt der Biodiversität → **“co-benefits”**
- **co-benefits für Biodiversität hängen von einer Vielzahl an wichtigen, noch offenen Faktoren ab, z.B.**
  - Scope des Mechanismus, zulässige Aktivitäten
  - Definitionen
  - Verteilung der Mittel - wer bekommt wann wie viel für was?
  - Implementierung & Governance
- **Ziel unser Arbeit**
  - potentielle Risiken versch. REDD-Optionen zu analysieren
  - Wege aufzuzeigen, wie Biodiversitätsziele in einen REDD-Mechanismus integriert werden können

---

# Stand der Verhandlungen: Objectives & scope of REDD+

**106. Developing country Parties contribute to enhanced mitigation actions in the [forestry sector] [land use, land-use change and forestry sector] [agriculture, forestry and land use sector] by reducing emissions from deforestation and forest degradation, [maintaining existing carbon stocks and] [enhancing removals] [or increase in forest cover due to afforestation and reforestation], [while promoting][enhancement of carbon stocks due to [sustainable forest [and land] management][sustainable management of forest]].<sup>2</sup>**

108. [Broad country participation] [Maximize participation of developing countries], [sustainable forest management] [sustainable management of forests],[improved forest governance,] **permanence and [co-benefits] [social and environmental benefits] such as biodiversity [conservation] [and other ecosystem services] should be promoted, and [domestic] leakage should be [avoided] [reduced as much as possible]. [Safeguards to protect biological diversity in hostcountries, including safeguards against the conversion of natural forests to forest plantations, should be established. REDD-plus actions should complement the aims and objectives of national forest programmes and relevant international conventions and agreements.**

# Synergien & Risiken für Biodiversität

- **REDD / REDD+**
  - potentielle **direkte Risiken** für Biodiversität
    1. Umwandlung von Primär- und Sekundärwäldern in Plantagen
    2. Fokus auf C priorisiert “high carbon” Waldgebiete
      - Zunahme / Verlagerung von DD auf “low carbon” Ökosysteme
    3. Internationale Verlagerung von Entwaldung
- **indirekte Risiken** (allgemein & auf Governance bezogen)
- **mögliche Synergien**: Aktivitäten und Projekte mit direktem Nutzen für Biodiversität
  - vgl. **CBD/AHTEG on biodiversity & climate change**
    - neue Waldschutzgebiete
    - Verbesserung der Effektivität bestehender Waldschutzgebiete
    - ökologische Restaurierung degradierter Land- und Waldflächen



## Risiko 1: Transformation von Waldökosystemen

**Primärwald**

**Plantagen**

# Lösungsansätze - Umwandlung

- **schrittweises Vorgehen** → mit REDD beginnen, Ausweitung zu REDD+ in einer späteren Phase
  - Grundlage für REDD: **BRUTTO-Entwaldungsraten**
- **bestehende UNFCCC-Walddefinition von Marrakesch zu vage**
  - 10 – 30% Kronenbedeckung, Mindestgröße 0,05 – 1 ha, Baumhöhe 2 -5 m
  - inkl. Plantagen + A/R nach „natural disturbances“

## →geeignete Definitionen für REDD

- eigene Definition für Plantagen (z.B. Berichterstattung als “other land use”)
- UNFCCC-Definitionen für Degradierung
- **das “+” → ökologische Restauration degradiertes Land- und Waldflächen**
  - “to re-establish the presumed structure, productivity and species diversity of the forest originally present at a site. (in time, the ecological processes and functions of the restored forest will closely match those of the original forest)” (UNEP-WCMC)*

---

## Risiko 2: Verlagerung von DD auf „low-carbon“ Ökosysteme

- **Verlagerung des Nutzungsdrucks auf Ökosysteme mit niedrigen C-Vorräten, die aber aus Biodiv-Perspektive sehr erhaltenswert / wichtig sind, z.B.**
  - Savannen
  - nicht bewaldete Feuchtgebiete (non-forest peatlands)
- **Risiko resultiert aus dem Fokus / Optimierung einer Zielvariablen (C-Speicherung) von vielen in multifunktionalen Ökosystemen**
- **MRV der relevanten Speicher und ihrer Veränderungen nicht möglich**
  - sogar in Annex-I Ländern problematisch → Böden
  - zunehmende Dynamik von C-Flüssen
    - Veränderung der klimatischen Standortbedingungen
    - Extremwetterereignisse & biotische (Folge-)Kalamitäten

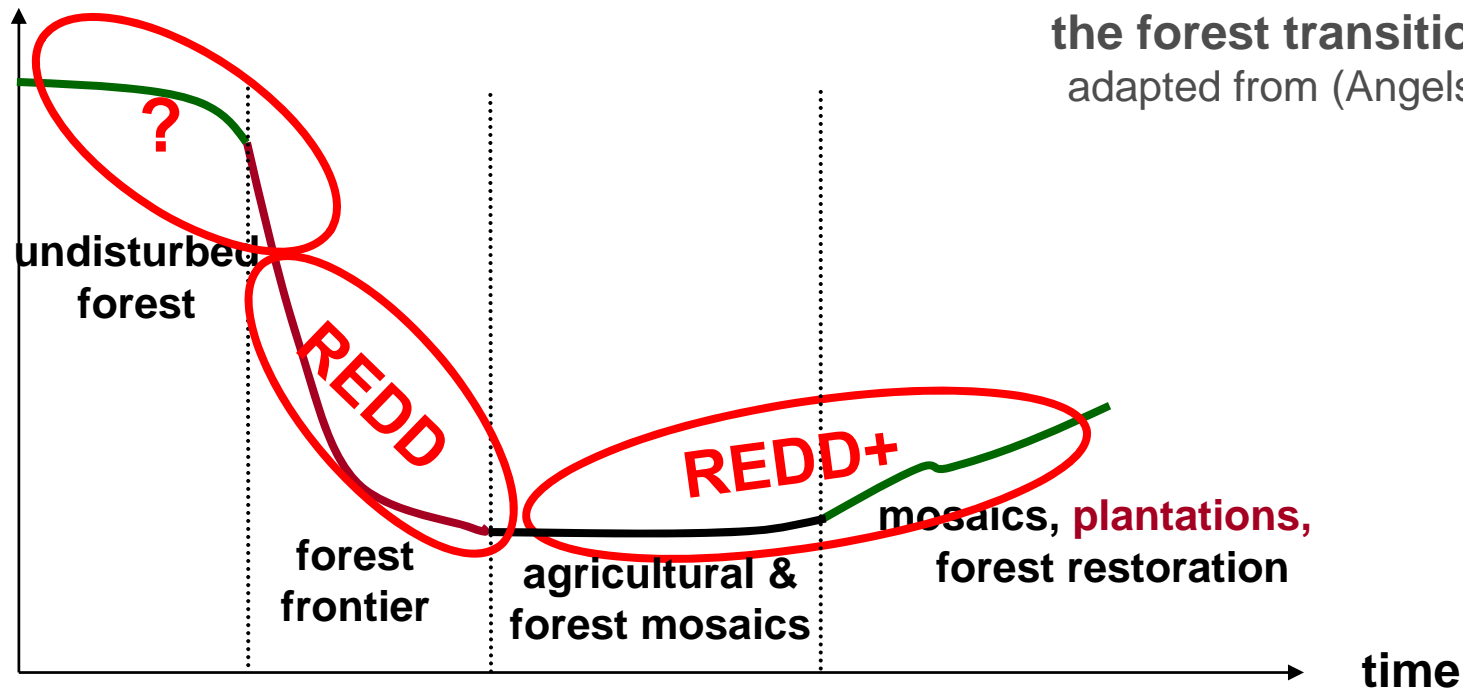
---

# Lösungsansätze - Verlagerung von Entwaldung auf andere Ökosysteme

- **Anfangsphase: Flächenbasierte Berechnung** der Länder-Performance und der korrespondierenden Zahlungen (nicht Vorratsbasiert mit Näherungswerten)
  - technisch machbar
  - mehr Geld verfügbar für „Readiness“ und Kompensationszahlungen
- **Einrichtung umfassender, neuer und effektiver Schutzgebiete** in „biodiversity hotspots“ und Regionen, die wahrscheinlich besonders betroffen wären
- **Lösungsansätze liegen auch in der Gestaltung des Finanzierungsmechanismus**
  - Markt-basiert → wenig Einfluß
  - Fondslösung (“market-linked”) → Möglichkeit, Einfluss auf die Verwendung der REDD-Mittel zu nehmen

# Risiko 3: internationale Verlagerung von DD

forest cover



- EL befinden sich in versch. Stadien der “forest transition”-Kurve
- breite Beteiligung an REDD notwendig, um Verlagerung zu vermeiden
  - Anreize für Länder in allen Stadien
  - gerechte Verteilung zwischen den Ländern

---

# Lösungsansätze - international leakage

- **Schlüssel für breite Teilnahme: Festlegung der Referenzraten**
  - bestimmt, welche Länder wie stark profitieren
  - Grundlage: nur historisch? historisch + zukünftige Entwaldung?
  - Zeitraum?
  - Festlegung allein durch REDD-Länder ist willkürlich → indiv. Nutzenmaximierung, Verhandlungsdilemmata und heiße Luft
- **Elemente für einen Lösungsansatz**
  - Definition der Referenzlevel durch eine int. unabhängige Institution
  - gleiche (konservative) Methode für alle Länder
  - historische Entwaldung + zukünftige Entwaldung
  - zusätzlich ein an Gewichtung gewinnender “Performance-Faktor”, misst tatsächliche indiv. Leistung an globalen Entwaldungsziel
    - stärkere Belohnung der Länder, die ihre Entwaldungsraten nicht nur relativ reduzieren sondern auch absolut wenig entwalden

# Fazit

- ein REDD / REDD+ Mechanismus sollte adäquat die Risiken für Biodiversität berücksichtigen (auch mit Hinblick auf Anpassung!)
  - **REDD+** bietet die Chance, die Fehler nicht-nachhaltiger Landnutzungsänderungen teilweise zu korrigieren
    - wichtig ist das “WIE?”
    - optimal: nur ökologische Restaurierung degradierter Land- und Waldflächen
  - **wesentliche Aspekte**
    - REDD sollte auf **Brutto-Entwaldungsraten** basieren
    - explizit Plantagen ausschließen (Förderung durch CDM + indirekt durch REDD, da reduzierter Nutzungsdruck auf andere Wälder)
    - eine breite Beteiligung gewährleisten um Verlagerung zu verhindern
    - an ehrgeizigen operationalisierten Zielen ausgerichtet werden:
      - Halbierung der Brutto-Entwaldung bis 2020
      - “zero deforestation / forest degradation bis 2030”
- wer das Ziel nicht kennt, wird den Weg nicht finden

# vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit



study download: <http://portal.uni-freiburg.de/ifp>

comments & questions: [till.pistorius@ifp.uni-freiburg.de](mailto:till.pistorius@ifp.uni-freiburg.de)